

Dresdner Volkszeitung

Verlagsamt: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Verlagsamt: Edm. Schatzkorn, Dresden,
Hans-Becker, Knechtstr. 10
und Kramm, H.-G., Dresden,
Gartenstr. 10, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Der Inhalt des Blattes ist ausschließlich für den Gebrauch der Dresdner Bevölkerung bestimmt. Bei der Verbreitung des Blattes ist Rücksicht zu nehmen auf die Bedürfnisse der Leserschaft.

Dresden, Donnerstag, den 5. März 1931 42. Jahrgang

Arbeitscheue Diäten schlucker Die Naziabgeordneten haben auch die Märzdiäten eingesteckt Die Erwerbslosen beschwindelt!

Die Nazis am 10. Februar aus dem Reichstag vertrieben, sie gleichzeitig einen unversicherten Arbeiter in die Arbeitslosigkeit zu versetzen. Die durch den nationalen Opposition auf Teilnahme an den parlamentarischen eingeleiteten Beträge sind restlos den unter den ausgeheuerten Erwerbslosen zuzurechnen. Die Nazis ihre Februar-Diäten zu zahlen. Sie dachten gar nicht daran, diese herauszuzahlen oder irgendeiner Arbeitslosen zu überweisen. Sie wollten nur die Diäten für den März überweisen wissen, die sie sonst nicht zahlen würden.

ausgezahlt erhalten und nicht ausgezahlt erhalten konnten, weil laut Gesetz diese Abzüge der Reichskasse verbleiben. Das wäre nur durch ein Gesetz abzuändern gewesen. Die Nazis haben aber nicht daran gedacht, weil es ihnen nur auf den Bluff ankam. Die Herren wissen recht gut, daß es praktisch ganz gleich ist, aus welchem Teil des Staatsbudgets die Arbeitslosenunterstützungen genommen werden.

Nun ist der März gekommen, und man war gespannt, wie Hitler'sche Arbeitscheue Diäten schlucker über ihre März-Diäten befinden würden. Wir erhalten darüber folgende Meldung:

Berlin, 5. März. (Sig. Junf.) Die Kassenverwaltung des Reichstags hat sämtlichen nationalsozialistischen Abgeordneten am 1. März die Diäten für den laufenden Monat durch die Post überwiesen. Keiner der Abgeordneten, die nunmehr seit Wochen den Reichstag schwänzen, hat die Diäten wegen nicht geleisteter Arbeit zurückgehen lassen oder die Kasse des Reichstags gar Anweisung gegeben, sie an erwerbslose Arbeiter zu verteilen.

nationalsozialistische Reichstagsfraktion hat also Diäten wieder in Empfang genommen, ohne dafür irgendwelche Arbeit zu leisten. Diese Schmach, daß im März höchstens zehn Sitzungstage ausfallen, und daß ihnen also höchstens 200 Mark auf dem Konto gutgeschrieben werden können. Ihnen werden immer noch 400 Mark, die ihnen die Diäten ausbezahlt muß. Die anderen Abgeordneten, die den Reichstag besuchen, werden die Diäten erhalten. Das gilt auch für die Abgeordneten, die wegen Abwesenheit etwas weniger erhalten. Die Diäten sind lediglich an der Frage, ob die Naziabgeordneten jene Diäten

Der Friede in Indien Erfolge sozialistischer Verständigung

Seit ihrem Amtsantritt im Juni 1929 hat die englische Arbeiterregierung auf innerpolitischem Gebiete eine Reihe von Enttäuschungen, aber auf außenpolitischem Gebiete eine Reihe von großen Erfolgen erlebt. In dem gleichen Augenblick, in dem sich die Lage in England ernsthaft zuspitzt hat, besonders infolge der heftigen Sabotage an der Gewerkschaftsoverlage, kann die Regierung Macdonald auf zwei bedeutsame Erfolge außerhalb des Mutterlandes hinweisen: die Flottenvereinbarung mit Frankreich und Italien ist perfekt und, was für das Britische Weltreich von noch viel größerer Wichtigkeit ist, auch in Indien ist der Friede geschlossen.

Die am Mittwoch beschlossene Einigung zwischen Gandhi und dem Vizekönig Irwin ist ein wahrer Triumph der Staatskunst der englischen Labour-Regierung. Noch vor einigen Monaten konnte es scheinen, als ob sich die Gegensätze zwischen der nationalistischen Bewegung in Indien und der britischen Macht so hoffnungslos zuspitzen würden, daß nur noch ein Kampf auf Tod und Leben übrigbliebe. Unter Führung Gandhi war ein großer Teil des indischen Reiches in offenem Aufruhr gegen die britische Verwaltung. Der Kampf durch Boykott und Gesetzesübertretung wurde von Gandhi proklamiert. Überall fanden blutige Kämpfe statt. Tausende wurden in Gefängnisse, Hunderte fielen im Kampf, Tausende wurden verletzt, an den Grenzen gab es regelrechte bewaffnete Aufstände. Mit einem Wort: die Zeit der riesigen, entscheidenden, gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen Großbritannien und seiner wertvollsten, unentbehrlichsten Kolonie schien gekommen zu sein. Es wäre zweifellos gekommen, wenn in diesem Augenblick eine konservative Regierung in London am Ruder gewesen wäre.

Aber selbst in dieser kritischen Situation behielten Macdonald und sein Minister für Indien, Wedgwood Benn, ihren Kopf. Sie hielten an dem Gedanken der „Konferenz am runden Tisch“ fest, die sie verprochen hatten und die den Weg für die allmähliche Erhebung Indiens zu einem Dominion mit weitgehender Unabhängigkeit ebnete. Als Grundlage sollte der Bericht der Simon-Kommission dienen. Der Bericht erliefen, und er erwies sich als ungenügend, um einen positiven Erfolg der Konferenz zu ermöglichen. Kurz entschlossen ließ Macdonald den Bericht beiseite und gab der Konferenz freie Hand. Auf der einen Seite tobten die konservativen Kreise, denen selbst der Simon-Bericht viel zu weit ging und die für eine Politik von „Blut und Eisen“ Stimmung machten. Auf der anderen Seite erklärten die indischen Nationalisten unter Führung des im Gefängnis sitzenden Gandhi, daß die Konferenz zwar wertlos sei, und daß sie sie nicht besuchen würden. Macdonald ließ sich nicht beirren. Die Konferenz fand statt, und zwar mit jenen Teilen der indischen Bevölkerung, die sich zur Teilnahme bereit erklärten.

Dank der von sozialistischer Gesinnung getragenen Bereitwilligkeit der Labour-Regierung zu Konzessionen kam die Konferenz innerhalb weniger Wochen zu einem positiven Ergebnis. Vergebens verlor die Scherker Churhill die Öffentlichkeit Grobheiten gegen die Nachgiebigkeit Macdonalds aufzuweisen; selbst Baldwin mußte ihn desavouieren, weil das englische Volk

Der Erfolg der Sozialdemokratie Verbesserte Agrarpolitik

Das Fernbleiben der beiden radikalen Reichstagsfraktionen von der parlamentarischen Arbeit konnte sich bei den Wahlen zum Reichsernährungsministerium als politische Vernunft durchsetzen. Am Dienstagabend erklärte der Sozialdemokratische Parteivorstand, wieder können Gefrierfleisch zollfrei eingekauft werden und die den Verbrauch beschränkenden Paragrafen aufgehoben, im Plenum angenommen werden.

Am 1. April vorigen Jahres hatte sich der Reichstag auf die Landwirtschaft bereit erklärt, daß zollfreie Weizenmehl zu beschaffen. Dieser Beschluß war aber nicht ausgeführt worden, nachdem der Reichsernährungsminister die Weizenmehlfabrikanten versprochen hatte, die zollfreie Weizenmehlfabrikation zur Verfügung zu stellen. Dieses Versprechen ist niemals eingelöst worden. Der Vorschlag der Regierung, die durch Fortfall der zollfreien Weizenmehlfabrikation entstehende zusätzliche Zollbelastung für Gefrierfleisch zu übernehmen, wurde durch die Verbilligung von Gefrierfleisch zu verwenden, die einwillig geworden, da durch die Wiedereröffnung des zollfreien Weizenmehlfabrikations die Einfuhr von Weizenmehl unterbunden ist. Da eine Verbilligung der Weizenmehlfabrikation für den Ausfall der zollfreien Weizenmehlfabrikation nicht ausreichte, wurde die zollfreie Weizenmehlfabrikation wiederholt Anträge auf Wiedereröffnung des zollfreien Weizenmehlfabrikations ein. Am Dienstag ist nun der sozialdemokratischen Initiative entsprochen.

Die Versorgung der notleidenden Bevölkerung mit billigen und dazu hochwertigem Fleisch möglich.

Das Protokoll, dessen schädlichste Bestimmungen beseitigt sind, wurde im vorigen Sommer ein-

geführt. Mit seiner Hilfe sollte der Roggenverbrauch gehoben werden, da nach diesem Gesetz die Müller den Roggen nicht mehr zu 70 bis 75 Prozent ausmahlen durften, sondern nur noch bis zu 60 Prozent. Kluge Leute hatten berechnet, daß durch die Ermäßigung der Ausmahlung ein jährlicher Mehrverbrauch von 700 000 Tonnen Roggen entstehen würde. Diese Erwartungen sind aber nicht eingetroffen. Es hat sich gezeigt, daß die bisherige Ausmahlung den Bedürfnissen der Verbraucher entsprach und angemessig nicht ohne den Roggenverbrauch einschränkende Folgen abgeändert werden kann.

Das Publikum hat das durch die geringere Ausmahlung verursachte beste Roggenbrot abgelehnt, weil es schlechter schmeckt und viel schneller austrocknet. Die Folge war, daß der Roggenverbrauch, anstatt sich zu heben, um 10 Prozent zurückging.

Ebenfalls sind die Bestimmungen aufgehoben worden, nach denen zum Weizenbrot 30 Prozent Roggenmehl beigegeben werden muß und zu den Brötchen (Schrippen, Semmeln usw.) 10 Prozent Roggenmehl verwendet werden kann. Auch durch diese Bestimmungen erfolgte eine Verminderung des Konsums; denn selbstverständlich wurde das Weizengebäck durch die Beimischung verdrängt.

Ganz besonders ist die Aufhebung im Interesse der Konsumenten zu begrüßen, da diese und die Brotfabriken sich wegen der bei ihnen viel leichter durchzuführenden Kontrollen genau an die Bestimmungen des Gesetzes halten mußten, während die kleineren Bäckereien viel leichter die Möglichkeit hatten, das Gesetz zu übertreten und damit ein besseres Brot herstellen konnten als die großen Betriebe.

Die Landwirtschaft hat durch das Protokoll nicht den geringsten Nutzen erlangt, und sie kann es der Sozialdemokratie danken, wenn durch ihre Initiative diese den Konsum einschränkenden Maßnahmen aufgehoben werden.

Verlogenheit und Millionärsteuer Kommunistische Charakterlosigkeit

Mit welcher Verlogenheit die Kommunisten gegen die Sozialdemokratie kämpfen, beweist wieder einmal der Kampf um die Millionärsteuer. Weil die Sozialdemokratie im Reichstag dafür gestimmt hat, daß der Antrag der Kommunisten ebenso wie die sozialdemokratischen Anträge dem Stenografenbüro des Reichstags zur Vorberatung überwiesen werden, haben die Kommunisten die Sozialdemokratie heftig angegriffen. Was aber geschah im Stenografenbüro? Als Finanzminister Dietrich den Antrag wegen seiner unzulässigen Auslegung kennzeichnete, bestritten sich die beiden Parteien, die Kommunisten ihn sofort abzulehnen, und zwar haben sie den Antrag gestellt, daß die Millionärsteuer bei den Vermögenden und den Einkommen nur von den Einzelpersonen erhoben werden solle, nicht aber von den Körperschaften. Das heißt also, die Kommunisten wollen die großen kapitalistischen Gesellschaften, die Konzerne und Trusts um, begünstigen und sie von dieser Millionärsteuer befreien.

Nicht die Sozialdemokraten, sondern die Kommunisten sind also die Feinde der großen Millionäre. Es ist überdies bezeichnend, daß die kommunistische Presse den geänderten Antrag der Kommunisten bisher nicht veröffentlicht hat.

über diesen Ausgang feindlich auftrat. Verachens auch verteidigen die Unentschieden in Indien das Erreichte zu verfeinern. Es war für die indischen Delegierten nach ihrer Rückkehr in die Heimat ein Leides, den unruhigen, freigelassenen Gandhi davon zu überzeugen, daß die jetzige Regierung (Bristol) keineswegs es mit Indien ehe ich meine, und daß es ein unversöhnlicher Fehler wäre, das Erreichte abzulehnen. Wenige Tage der direkten Verhandlungen zwischen Gandhi und dem Bristol haben genügt, um die unüberbrückbaren Gegensätze auszugleichen.

Weder einmal hat bei diesen Verhandlungen die Arbeitsergebnisse bewiesen, daß sie konstantisch denkt und handelt. Sie hat keinen hundertprozentigen Erfolg gehabt, sondern wachsende Konzeptionen an ihren Forderungen erbeten (Wagner gemacht und diesen damit in die merkwürdige Zwangslage verlegt, sich weiterhin nachzugeben zu lassen. Alle kritischen Fragen sind auf diese Weise innerhalb weniger Tage aus der Welt geschafft worden. Der Panzer der englischen und fremder Waren wird nicht mehr am liebsten befreit, dafür nimmt Gandhi seinen Protest am liebsten an gegen die Befehle und die Behörden auszuüben. Die Saltemonopolisten aus dem Meer werden nicht mehr unterworfen, das staatliche Saltemonopol bleibt im allgemeinen bestehen. Unter die Voraussetzung wird ein Zolltarif gegeben, eine neue Kern kann beginnen.

Es ist das, was die indische Regierung für eine allmähliche friedliche Umwandlung Indiens in einen völlig unabhängigen Reich, das Eigentümern einer demokratischen Verfassung Indiens und einer fortschrittlichen Verfassung vom Weltmarkt in die Welt nicht einmal im Interesse der indischen Völker und der übrigen Welt liegen würden, ist entscheidend, denn auch die Gefahr eines Verfalls der indischen Nation auf Leben und Tod, wie ihn eine konservative Regierung weitgehend heraufzuführen hätte.

Der Kampf um die indische Selbstbestimmung und Selbstverwaltung Indiens geht selbstverständlich weiter, und die Kampfpläne der internationalen Arbeiterbewegung werden den arbeitenden indischen Völkern nicht verfallen bleiben. Aber es muß ein revolutionärer Kampf mit friedlichen Methoden der Auffklärung und der Verhandlung sein. Die Selbstbestimmung eines abhängigen Reiches ist ein 40-Millionen-People mit ihren unüberbrückbaren Forderungen für Indien selbst und für die ganze Menschheit ist durch die gute Geduld und die nachgiebige



Sum Friedensschluß in Indien

Oben links: Gandhi, der mit Generalbolschewik ausgetauscht wurde. Oben rechts: Der englische Botschafter in Indien, Lord Pethick-Lewis. Unten: Saltemonopolisten durch Gandhi, der den indischen Völkern, was bisher durch das Saltemonopol verboten war, jetzt aber erlaubt wird.



Das englische Unterhaus wird am Donnerstag Friedensschluß informiert werden. — An der Londoner Regierung wurde die indische Währung wie die englische Währung.

Hubel und Freude bei den Wahlen

F. Samsay, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Es im extrem nationalistischen Lager Jahirs Husein die den unterzeichneten Friedensschluß belegen, werden und Freude bei den Wahlen der Partei hinter sich. Der offizielle Befehl, der den indischen Völkern aufträgt, steht bevor. Die Regierung wird Gandhi und den Bristol und werden ihnen die wunderbare Welt, Selbst das zur Regierung selbst eingestellte Volk, der Staatsmann, sagt: Der Sieg wird bei dieser Friedensschluß als ein ebenso großes Ereignis wie bei der vom 11. November 1918. Die Annahme des Friedensschlusses zeigen sich bereits in einer Zeit des Wirtschaftsmarktes.

Der große Schritt zur Versöhnung

A. London, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Daily Herald, das Organ der Arbeiterpartei, steht in der Verhandlung den ersten großen Schritt zur endgültigen Versöhnung und den beiderseitigen Willen zur Beseitigung des auf der Londoner Konferenz besprochenen Werkes. Sowohl Gandhi als auch der Bristol sind bereit den Tauf und das Lob beider Völker. Das Abkommen von Delhi ist ein großer Sieg, nicht für Gandhi und nicht für den Bristol, sondern für das Gemeinwohl. Die konservative Presse hingegen sieht in dem indischen Friedensschluß Gift und Galle und sieht in dieser Verhandlung ein großes Unheil und eine Kapitulation Englands. Die liberalen Zeitungen sind sehr befriedigt und rühmen die glückliche Verhandlungsarbeit der Labour-Regierung.

Die Braunschweiger Nazizelle

Franzen, die Polizei und die Maßregelung des sozialdemokratischen Kommandeurs

Braunschweig, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Die braunschweigische Regierung hatte am Mittwoch im Deutschen Reichstag des Landtags gegenüber den Angriffen der Sozialdemokratie einen schweren Stand.

Der Naziführer Franzen versuchte die Vorfälle während des Braunschweiger Hitler-Tages als harmlos hinzustellen. Immerhin mußte er zugeben, daß er dem Polizeioberwachungsamt Nachricht gegeben habe, bevor mit dem zuständigen Kommandeur Rücksprache genommen zu haben, befohlen hatte, in der Kaserne zu bleiben. Diese Maßregelung war er nicht willig, nachdem ihm von SA-Leuten im Zusammenhang mit dem Hitler-Tage gesagt wurde, zu seiner Verteidigung seinen Säbel gezogen habe. Franzen behauptete, der Außenminister sei von ihm als vorläufige Maßnahme getroffen worden. (Wahrscheinlich fürchte er, daß die SA-Leute am nächsten Tage an die Polizei Nachricht geben würden.) Außerdem sei die Bemachung der Kaserne auch eine wichtige Angelegenheit. Franzen mußte ferner zugeben, daß Schuppolizeibeamte die Schulklassen der Stadt Braunschweig von dem Streik gereinigt haben, auf dem die SA-Leute übernachtet hatten. Der Tagelohnpräsident, der in diesem Falle für den Minister antwortete, meinte, daß das Streik von der Polizei gelöst worden sei, hätten es die Schuppolizeibeamten auch abtransportieren müssen. Das geschähe nun einmal zum Zweck, nach der Befreiung der Pränzen machten sich die Beamten auch schuldig. Auch der Regierungsvizepräsident fand es durchaus in der Ordnung, daß die Polizeibeamten die Aufbaumassnahmen für die Nazis übernehmen mußten.

In größte Verlegenheit geriet die Regierung, als sie sich zur Entlassung des sozialdemokratischen Kommandeurs der Schuppolizei äußern sollte. Die Nazi-Regierung ist auf alle Bedingungen des sozialdemokratischen Kommandeurs eingegangen. Sie zahlt ihm bis zum 1. Oktober das volle Gehalt, um ihn wegen des pensionfähigen Dienstalters noch eine höhere Gruppe erreichen zu lassen, zahlt ihm Wohnungseinrichtungsgeld, Umzugskosten und die reichsrechtliche Abfindung, trotzdem sie dadurch mit der Rechnungskammer und mit der Haushaltsordnung in Konflikt kommen muß. Auf die Frage der Sozialdemokratie, welche Gründe zur Entlassung vorgelegen hätten, wußte der Regierungsvizepräsident nicht zu erwidern. Endlich erklärte der Präfekt der Nationalsozialisten, man könne einem nationalsozialistischen Polizeiminister nicht zumuten, mit einem Sozialdemokraten zusammenzuarbeiten. Franzen selbst einen Kommandeur haben, auf den er sich verlassen könne. Schließlich wurde beschlossen, Franzen zu zittern, damit er sich zu der Pensionierung des Kommandeurs Stellung äußere.

WZB-Falschmeldungen

Braunschweig, 4. März. (Fig. Drahtber.) Das halbamtliche Wolff-WZB hatte im Reich die Nachricht verbreitet, daß bei den Gemeindevahlen von den 18 braunschweigischen Landstädten 9, und zwar Verburg, Blankenburg, Wiedersheim, Delsdorf, Doland, Nienburg, Schependorf, Seesen und Wolfenbüttel, eine rein nationalsozialistische Mehrheit erhalten hätten. Daran ist kein wahres Wort. In Wirklichkeit stellen in all den aufgeführten Städten die Nazis nur eine

verschwindende Minderheit dar. Es ist nicht einmal die bürgerlichen Parteien gewillt sind, mit ihnen gegen die Mehrheit einzugehen.

Adolf und die Wazedonier

SPD. Das Wazedonische Nationalistische Komitee hat von dem Vorstand der Partei-WZB Schreiben erhalten, in dem es heißt, daß die Partei-WZB, das kommunistische, dritte nationalsozialistische die Wazedonier und ihre nationalen Wünsche und Interessen verfolge. Die Wazedonier sind eine nationale Bewegung, die die Wazedonier in der Wazedonien revolutionäre Freiheitskämpfe gegen die tyrannische Sympathie.

Man kann die Wazedonier zu ihrem neuen Kampf nur beglückwünschen. Man haben sie in der Wazedonien ihre ausländischen Professore, an denen sie stolz marschieren, auch noch den großen Adolf. Aus dem Terroristenhauptling Ivan Michailowitsch hierher bald als tschechischer honoris causa erkennen.

Das Wazedonische Komitee hat den Professore der Wazedonien lassen, während es sonst jede mit der Bewegung sympathisierende ausländische Stimme in die große Glocke hängt. Selbst. Von den fremden Wazedonien und Professore, die in der Wazedonien Deutschlands noch nicht das rechte Wort zu sagen. Terroristen Hitler und Michailowitsch sollen zulassen.

Evolution für Genossen. Aus London wird ein Außenminister Danderson wurde am Mittwoch in London mit großem Beifall empfangen. Viele Wazedonier holte sich, als er sich erhob, um dem Hause die Wazedonien englisch-französisch-italienischen Wazedonien mitzuteilen. Danderson führte u. a. aus, daß der Wazedonien zwischen Frankreich und Italien ein sehr gute Aussichten für die allgemeine Abklärungslösung.

Das große Beispiel

Von Walther Victor

Der März ist der große Monat der Erinnerungen. Von den Tagen des März, die Cahars Ermordung haben, bis zum Verlust der deutsche Republik mit dem Kapp-Zugzug zu führen, hat dieser Monat der Vorkämpferstürme in der Weltgeschichte stets eine Rolle gespielt. Alljährlich noch legt man am 18. März in Berlin die Kränze nieder, um die Opfer von 1818 zu ehren, und der 18. März ist es auch, der in jener gewaltigen Volkserhebung seine besondere Bedeutung hat, die vor nunmehr 60 Jahren, im Jahre 1871, in Paris stattfand und unter dem Namen der „Komune“ ein hienendes Denkmal in der Geschichte der Revolutionen erhalten hat. Was war am 18. März 1871 in Paris los? Was ist es, das diese Ereignisse zu ihrer überragenden Bedeutung besonders für den proletarischen Klassenkampf gebracht hat?

Die Dinge nehmen von jenem 2. September ihren Ausgang, der dem Gedanken der Schlacht von Sedan 1870 in den Schulen des monarchistischen Deutschlands bis zum Ueberdruß gewidmet worden ist. Vom 4. September sprach man dort weniger. Zwei Tage nach der entscheidenden Niederlage des Frankreichs Napoleon III. war das Kaiserreich in Frankreich nämlich am Ende seines Latens, und in Paris wurde die Republik ausgerufen: der Feind stand vor den Toren. Eine „Regierung der nationalen Verteidigung“ bildete sich aus bürgerlichen Abgeordneten der Hauptstadt, die Bevölkerung wurde bewaffnet. Die Kapitulation, die Ende Januar 1871 erfolgte, konnte man damit nicht verhindern, wohl aber wurde etwas anderes erreicht: „Paris in Waffen, das war die Revolution in Waffen“ — so hat Karl Marx kurz und bündig den Tatbestand fixiert. Denn nichts war natürlicher, als die bürgerlichen Reichthümer sich mit Bismarck verständlich, als sie mit Schrecken das Pariser Proletariat in Waffen sahen und mit dem Kriegsruf auch die eigene Herrschaft im Lande verloren wähten. Der Zusammenstoß war unermesslich.

So war die Lage, als am 18. März 1871 die Bürgerregierung den entscheidenden Versuch machte, die Pariser

Arbeiter zu entwaffnen: in Versailles sah Thiers, „diese Joergingeburt“, dem Karl Marx in unerhöht aggressiver Weise den Mantel der bürgerlichen Wohlthätigkeit von den Schultern gerissen hat, als Chef einer tolen Regierung von Scharfmachern und Korruptionisten: Trochu, der General, Jules Favre, Minister des Auswärtigen, Ernest Vicard, Minister des Innern, wichtige Exponenten einer aufs Ganze gehenden, gelichterten Gesellschaft. In Paris brodelte ein Gegenkessel alarmierender Gerüchte, der Hunger ging mörderisch um, das Volk sah an, wie das Kapital noch im Zusammenbruch sich zu hinteren wußte. Und rund herum standen die Brechen und Sackten, vom jellaren Willen Bismarcks gebändigte Adress der Sieger. Als Thiers am 18. März Militär nach Paris hineinschickte, um der Nationalgarde die Kanonen abnehmen zu lassen und sich auf jeden Ernstfall so das Uebergegend zu sichern, gibt es eine einmütige, alarmierende Antwort. Sie hieß: „Es lebe die Komune!“ Paris stand auf und jagte die Truppen Trochu zum Teufel, am 26. März wurde die neue Regierung gewählt, am 28. März begann die Komune zu arbeiten. Fast zwei Monate lang regierte das Pariser Volk sich selbst. Dann hatte Thiers genügend Truppen gesammelt; unter den Augen, ja unter dem Schutze des nunmehr kaiserlich deutschen Heeres erdrückte Ende Mai die französische Reaktion die Herrschaft der Arbeiter von Paris. Das prächtigste Blutbad der Revolutionsgeschichte beendete eine heroische Episode.

Die Opfer von Paris sind nicht umsonst gefallen. Über verweirter Kampf hat der Arbeiterklasse aller Länder und Völkern das große Beispiel gegeben für die Notwendigkeit einer mächtigen Aktion der Klassenkräfte im Kampf um die Macht. Das grandiose politische Pamphlet der sozialistischen Literatur, die „Adresse des Generalrates über den Bürgerkrieg in Frankreich 1871“, verfaßt von Karl Marx, einleitet von Friedrich Engels, hat die Lehre davon verbreitet. Und es war die „Komune“ ja in der Tat das erste gewaltige Exerzium der Arbeiterklasse auf dem Gebiete der Eroberung des Staates.

Als die Pariser Komune die Leitung der Revolution in ihre eigene Hand nahm, als einfache Arbeiter zum erstenmal es wagten, das Regierungspolitologium ihrer „natürlichen

Oberen“, der Besitzenden, angustaten, und unter Thiers beispielvoller Schwereigkeit ihre Arbeit lebten, gewaltig wirksam vertrieben. . . . da wozu sich die alte Welt dem kampfem bei Anblick der roten Fahne, die das Pariser Proletariat über dem Stadthaus wehte?

Für die Politik der Arbeiterklasse ist die Analyse der Vorgänge von vor 60 Jahren aber so wichtig, weil sie Marx und Engels zu eindeutigen Urteilen darüber veranlaßt hat, welches der Weg der Arbeiterklasse zur Erreichung ihres sozialistischen Kampfbegriffs habe. Mit schneidender Schärfe schloß Engels 1891 in seinen Urverurteilungen über den „Bürgerkrieg in Frankreich“ die deutsche Arbeiterklasse wieder in beständiger Gegenwart bei dem Wort: Taktik der Revolution. Ihre Herren, wollt ihr wissen, wie diese Taktik der Revolution die Pariser Komune an. Das war die „Komune der Proletariats.“ Und Karl Marx hatte in seinem selbst unmissverständlich gesagt:

„Die Komune bildete sich aus den durch alle Klassen Stimmrecht in den verschiedenen Bezirken von Paris gewählten Stadträten. . . . Das allgemeine Ziel sollte dem in Kommunen konstituierten Volk, dem individuellen Stimmrecht jedem anderen Arbeiter und Arbeiter um auszuführen.“

Für jene Unbekannten, die sich heute noch für die Komune interessieren, ist dieses Bekenntnis zur Demokratie wirkungslos geblieben. . . .

Wenn wir heute der Komune und ihrer Taktik vom März 1871 denken, dann wollen wir die Komune nicht als ein Ereignis betrachten, das nur einen Augenblick die Befreiung der Arbeiterklasse. Aber wir wollen uns aus dem großen Beispiel, das sie uns geben, lernen, daß es eine in Waffen stehende Arbeiterklasse ist, die die Befreiung der Arbeiterklasse will. Da heißt es, mit der Flamme der Revolution. Willen zur Erkenntnis nach haben, damit die Arbeiterklasse die Revolution leben, wache und in der Revolution der Proletariat aller Länder einmütig wirksam werden. Karl Marx am Grabe der Komune noch nach.

Die Staatsanwaltschaft hat sich mit Rücksicht auf die Abgrenzungseigenen...

Der Staatsanwalt hat sich mit Rücksicht auf die Abgrenzungseigenen...

Wenn man bedenkt, daß in der Hauptstadt die Anlagen...

Der Staatsanwalt hat sich mit Rücksicht auf die Abgrenzungseigenen...

Sum Fall Thunis

Die Thunis in der gestrigen Nummer über eine etwa...

Die Thunis in der gestrigen Nummer über eine etwa...

Wegen der Mordanschläge der Kreisbauernvereine hat...

Wegen der Mordanschläge der Kreisbauernvereine hat...

Wegen der kommunikativen Verbindungsarbeiten hat...

Wegen der kommunikativen Verbindungsarbeiten hat...

Mordprozeß Krause

Im Lauf der Verhandlung am Mittwoch trat eine...

Im Lauf der Verhandlung am Mittwoch trat eine...

Schließlich erschien noch ein Zeuge, der in der Gegend...

Schließlich erschien noch ein Zeuge, der in der Gegend...

Der Fall Frieda Felber

Bei der Vernehmung eines Kriminalinspektors und nachher...

Bei der Vernehmung eines Kriminalinspektors und nachher...

Auf den 5. März 1930 bestellte Krause durch Postkarte...

Auf den 5. März 1930 bestellte Krause durch Postkarte...

Nach dem Verschwinden der Felber entstand Verdacht...

Nach dem Verschwinden der Felber entstand Verdacht...

Die Mutter der Frieda Felber mußte traurige...

Die Mutter der Frieda Felber mußte traurige...

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Verzeihung Heide Gabel-Kühnle, Hauptversammlung...

Schwarze Chronik

Sturzer der Straßenbahn über die Straße gelaufen. Am Donnerstag gegen 4.45 Uhr wurde auf der Bodenbacher Straße ein 9 Jahre altes Mädchen von einem Straßenbahnwagen überfahren. Das Mädchen war aus einem benachbarten Straßenzug der Linie 12 ausgefallen, nachdem es hinter diesem herumgegangen war, die Straßenbahn fuhr. In diesem Augenblick wurde es von einem vorbeifahrenden Kraftwagen erfasst und 8 Meter weit geschleift. Der innere Verletzungen wurde das Kind ins Krankenhaus gebracht.

Tuch-Kohlenzugbahn verurteilt. Im Elektrizitätswerk Remmertstraße wurde am Mittwoch nachmittags gegen 2 Uhr ein 35 Jahre alter Arbeiter bewußtlos aufgefunden. Er war aus bisher unbekanntem Grund von seiner Arbeitsstelle und war in einen Raum gegangen, in welchem sich ein Kohlenzug befand. Dieser Kohlenzug ist wahrscheinlich ein Motor. Mit dem Motor wurde der Bewußtlose in einen Raum inhaliert und dann nach dem Bewußtwerden ins Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

Wagen-Geschäftsformen in den Tab. Ein auf der Bodenbacher Straße 54 Jahre alter kaufmännischer Vertreter wurde am Freitag 1 Uhr in seiner Wohnung aufgefunden. Der Mann, der sich in einem Zimmer befand, hatte mit einem Mann einen Streit gehabt und dann noch bewußtlos nach dem Krankenhaus gebracht.

letzten Monaten rund 25.000 M. monatlich. Es mit diesem Betrag im Rechnungsjahre 1931 auszukommen sein wird, muß bemerkt werden.

Es bedarf seiner weiteren Bearbeitung, daß diese ungeheuren Zahlen schon in kurzer Zeit von den Gemeinden nicht mehr getragen werden können, weil ausreichende Deckungsmittel fehlen. Die Forderung nach einer schleunigen strengerer Kostensenkung muß deshalb immer dringlicher erhoben werden.

Parteinachrichten

Parteiapparate für Groß-Dresden Nr. 1827 und 1828
SPD-Betriebsfunktionäre

Genosse Prof. Dr. Kölling, Frankfurt a. M., spricht am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

- Gruppe Kölling 4.** Die Gruppenversammlung am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 5.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 6.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 7.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 8.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 9.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 10.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 11.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 12.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 13.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 14.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 15.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 16.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 17.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 18.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 19.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.
- Gruppe Kölling 20.** Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Frauenarbeiten

Frauenarbeiten am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Kindertreffen

Kindertreffen am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Soz. Arbeiterjugend Groß-Dresden

Soz. Arbeiterjugend Groß-Dresden am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden

Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Ein Mann in eine Frau verwandelt

Weged Kuffchen erzigt in Rendsburg ein Fall von operativer Geschlechtsveränderung. Der 40-jährige Walter Eger war wegen seiner unregelmäßigen Lebensweise durch eine Reihe von Operationen, die der Direktor der Rendsburger Frauenklinik in Rendsburg, Professor Dr. Warneke, an ihm vorgenommen hat, in eine Frau verwandelt worden. Er nennt sich jetzt „Gisela“. Die Ehe des ehemaligen Mannes mit seiner Frau war unglücklich verlaufen. Eger erfuhr die Nachricht von der Verheiratung von Professor Warneke folgenden: „Er lebte vor längerer Zeit in Rendsburg. Eger war ein Mann, der sehr verheiratet war, weil er sich nicht unglücklich fühlte. Er hatte auch eine Verbindung. Professor Warneke hatte den Eindruck, daß der Mann von einem Mann zu einer Frau verwandelt werden sollte. Eger war ein Mann, der sehr verheiratet war, weil er sich nicht unglücklich fühlte. Er hatte auch eine Verbindung. Professor Warneke hatte den Eindruck, daß der Mann von einem Mann zu einer Frau verwandelt werden sollte. Eger war ein Mann, der sehr verheiratet war, weil er sich nicht unglücklich fühlte. Er hatte auch eine Verbindung. Professor Warneke hatte den Eindruck, daß der Mann von einem Mann zu einer Frau verwandelt werden sollte.“

Briefkasten

Briefkasten am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Schlussnotierungen der Produktenbörse

Schlussnotierungen der Produktenbörse am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

Dresdner Umgebung

Dresdner Umgebung am Freitag, dem 6. März, abends 7.30 Uhr, im Trianon.

In jedes Haus Schokoladen von Clauß!

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Zentralheizungen
nur durch
Göhmann & Einhorn G.m.b.H.
Dresden-N., Telefon 50847-48
40jährige Erfahrung verbürgt einwandfreie Funktion

Sächsische Granit Aktiengesellschaft
Dresden Telefon 12 424
Lieferung aller Granitarbeiten für den Hoch- und Tiefbau, Packlager, Schotter, Splitt und Grus für den Wegebau

Transportable Herde
In reicher Auswahl und allen Preislagen
Nur Markenfabrikate
Größtes u. ältestes Spezialgeschäft am Platz
Florian Czockert's Nachf.
Ferdinand Wiesner
Dresden-A. 1, Topferstraße 9-15
Ruf 25 601 (nahe der Frauenkirche)

Dolomitwerke Otto Schwenke & Sohn
Telephon 54742 Dresden-N. 6 Uferstraße 5
Dolomit-Zementkalk ab Werk Braunsdorf
Dolomit-Edelputz und Steinputz ab Werk Dresden

Gebrüder Hamann
Dresden-N. 6
Zentralheizungen, Warmwasserversorgungen

Erhart & Ehmann
Marschallstr. 51 Dresden-A. Telefon 17741
Spezialbauunternehmung
Dampfkesselbauunternehmung / Industriestellen
Wärmeschutz / Isolierungen / Fabrikschornsteine

LELANSKY
Hobelsäge- u. Hobelwerk Holzhandlung
Hauptgeschäft: Sternstraße 18, Telefon 31 6647
Zweiggeschäft: Ouerwall 18, Telefon 14 582
Bau- u. Brennholzer

Dresdner Gerüstbau Fr. L. Klaus
Unterer Kreuzweg 5, Telefon 50620
Liefert Gerüste für alle Zwecke billigst

Karl Hirschmann, Klempnermeister
Am Schießhaus 4 Fernsprecher: Nr. 18431
Ausführung von Bauarbeiten, Kalt- u. Warmwasser-Anlagen
Bade-Einrichtungen, Klosett-Anlagen Reparaturen

H. & G. Bittdorf
Sauerkohlfabrik
Gurken- u. Salatfabrik
Kartoffel-Großhandlung
Dresden-N. 6, Martin-Luther-Str. 20
Telephon 80 662 und 80 663
Neuburg a. d. Saale, Bahnhofstr. 17
Telephon 258

Druck-sachen
aller Art
Radon & Co
Wettner-
platz 10

Arthur Graf
Schlossermeister
Mazzstraße 2-4 Telefon 12 691
Eisenkonstruktionen

Marrismus als Kulturfaktor

Die sozialistische Arbeiterklasse macht ihren Befreiungskampf zur Sache der Menschheit

Deutscher Reichstag

14. Sitzung, Mittwoch, 3. März, 15 Uhr

Die zweite Lesung des Entwurfs des Reichsstaatsministeriums wird fortgesetzt.

Abg. Welfe (Sozialist.) Die Erfüllung der Aufgabe der Reichsreform mußte der Reichsreform vorausgehen. Der Reichstag mußte zuerst mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Abg. Welfe (Sozialist.) Dem Reichsstaatsminister geht das gleiche Schicksal zu.

Abg. Zentgraf (Sozialist.) Ich erkläre unter Hinweis auf das Ergebnis der letzten Reichstagsperiode, die Offensiv des Sozialismus beginnt erst, und es werden sich auf allen Gebieten zeigen. Der Reichstag muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Abg. Welfe (Sozialist.) Dem Reichsstaatsminister geht das gleiche Schicksal zu.

Abg. Welfe (Sozialist.) Dem Reichsstaatsminister geht das gleiche Schicksal zu.

Abg. Dr. Löwenstein (Soz.):

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Reichsstaatsminister hat sich gegen den Sozialismus ausgesprochen. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

„Kultursozialismus“ ist ein überaus verhängnisvolles Schlagwort.

Die Kultursozialisten sind die Feinde der Kultur. Sie wollen die Kultur zerstören. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Die Kultursozialisten sind die Feinde der Kultur. Sie wollen die Kultur zerstören. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Sie werden verstehen, daß wir dem eine starke Reichsreform entgegenstellen. Nichts hat dem Sozialismus so genützt wie diese „antimarxistische Front“.

Es ist nicht als ein theoretisches Problem. Es ist ein praktisches Problem. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Der Reichstag hat daran, das mit im Hinblick gegen den Sozialismus zu tun. Die Reichsreform muß sich mit dem Lande zusammenkommen, um die Reichsreform zu beraten. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Wir führen auch die Jugend!

Das ist auch der innere Wunsch, warum wir die Jugend mit diesem Idealismus erfüllen. Die Jugend ist die Zukunft. Wir müssen sie für den Sozialismus gewinnen. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Die Jugend ist die Zukunft. Wir müssen sie für den Sozialismus gewinnen. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Das neunte Schuljahr fordern wir

Die Kommunisten bringen einen Antrag, das neunte Schuljahr zu fordern. Die Jugend ist die Zukunft. Wir müssen sie für den Sozialismus gewinnen. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Die Kommunisten bringen einen Antrag, das neunte Schuljahr zu fordern. Die Jugend ist die Zukunft. Wir müssen sie für den Sozialismus gewinnen. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Die Kommunisten bringen einen Antrag, das neunte Schuljahr zu fordern. Die Jugend ist die Zukunft. Wir müssen sie für den Sozialismus gewinnen. (Lachen.) Haben Sie den Reichstag gesehen? Ich habe mich nicht auf eine feste Grundlage verlassen.

Neues vom Tage

Mraubüberfall in Berlin W

Am Mittwoch morgen trafen in Berlin drei maskierte Männer in der Potsdamer Straße ein. Sie wurden von einem Mann in einem feldischen Kleiderwagen, keine Frau und eine zu Besuch weilende Verwandte, die sämtlich im Vert liegen, durchschritten die Schranke und wurden in den Kleiderwagen in Höhe von 2000 M. Bevor die Verbrecher das Haus verließen, durchschritten sie die Telefonkabine. Ein Verhaftungsbescheid wurde in Höhe von 2000 M. als etwa 20 bis 25 Jahre alte ziemlich gut gekleidete Leute beschrieben.

Postraub im D-Zug

Auf dem Berliner Hauptbahnhof stürzte sich am Mittwoch morgen beim Einlaufen des Berliner D-Zuges ein Mann mit vorgetriebenem Messer auf einen Postbeamten, der gerade mehrere Postkisten in Empfang genommen hatte, ergriff einen der Beamten und schrie: „Vermutlich hat der Postbeamten Geldpost in die Hände zu bekommen. Der geraubte Postbeutel enthielt jedoch nur gewöhnliche Briefsendungen.“

Romar-Flugboot für Frankreich

Die ersten Probestübe des kürzlich von den Hohenzollern in Berlin nach dem Seeflughafen Travemünde transportierten Großflugbootes Hohenzollern-Romar unter Führung des bekannten, mehrfachen Weltrekordfliegers Flugkapitän Steindorff gingen sowohl in Bezug auf Geschwindigkeit als auch auf Tragfähigkeit weitläufige Verbesserungen gegenüber dem Romar-Flugboot der Deutschen Luftflotilla. Das Großflugboot

wird im Anschlag an die Abnahmeleistung von Trabemünde in seinem französischen Bestimmungsort, dem Seeflughafen in Marseille, fliegen. Viele interessante Erfahrungen werden in zwei oder drei großen Stappen an der Fahrt lang durchgeführt werden.

Vergrüßlich

In Tübingen an der Mosel lösten sich an dem Freitagabend mehrere hundert Studentinnen vor dem Hauptbahnhof in die Luft. Der angeordnete Kontrollpunkt war nicht zu halten.

Der Preis für Menschenblut

Das Allgemeine Krankenhaus in Leobach hat einen Ankauf, in dem Personen gesucht werden, die Blutzelltransfusionen durchführen. Die Blutzellen werden zu einem Preis von 200 M. pro Liter gekauft.

Segler gesunken: sechs Tote

Während eines schweren Sturms sank in der Ostsee ein italienischer Segler. Die sechs Besatzungsmitglieder fanden den Tod in den Wellen.

Waldplage in Bulgarien

In den waldreichen Grenzgebieten Bulgariens hat die Waldplage sich in letzter Zeit sehr stark ausgebreitet. Die Waldplage ist eine gefährliche Krankheit, die die Bäume zerstört.

Schwimmer in Haifischgrube

In Kapstadt unternahm ein junger Schwimmer einen Versuch, von der Ostküste zum Westkap zu schwimmen. In der Haifischgrube wurde er von einem Hai angegriffen und erlitt schwere Verletzungen.

Schnaps im Meer

Unter rätselhaften Umständen sank vor dem Ostkap der Schoner John Manning der amerikanischen Küstenwache. Einiges Schnaps wurde gefunden, was darauf hindeutet, dass die Besatzung sich vergewaltigt hat.

Bombenexplosion

In Philadelphia ereignete sich in einer Kaffeehaus eine Bombenexplosion. 25 Personen wurden verletzt, darunter auch ein Kind.

Die „Verge“ sollte verbrannt werden

Die „Verge“ sollte verbrannt werden. Die Verge ist ein Buch, das die Verbrechen der Menschheit beschreibt. Es sollte verbrannt werden, weil es die Menschen zu Verbrechen anregt.

Das finstere Mittelalter

Das finstere Mittelalter ist ein Buch, das die Verbrechen der Menschheit beschreibt. Es sollte verbrannt werden, weil es die Menschen zu Verbrechen anregt.



60 Jahre deutscher Reichstag

Ober links: v. Simion, der erste Reichstagspräsident. Rechts: Das Gebäude des alten Reichstags in der Leipziger Straße in Berlin. Mitte: Reichstagskammer b. Wilmersdorf im Gespräch mit Abgeordneten des Reichstags. Unten: Der Ballbau des heutigen Reichstags. Rechts: Der jetzige Reichstagspräsident Lobe. — Vor 60 Jahren, am 3. März 1871 fanden die Wahlen zum ersten deutschen Reichstag statt. Am 21. März trat der Reichstag dann zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Sachsen

Die ewige Klage

Wirtschaftlich sollen in Berlin jetzt Unterhaltungen der sächsischen Industrie durch den Reichsausschuss für die Wirtschaftsförderung in Berlin durchgeführt werden. Dazu werden die sächsischen Industriellen eine längere Zeit in Anspruch nehmen, auf der Tagesordnung stehen die steuerliche, der Export der sächsischen Industrie unterbindende, die Lohnüberhöhung gegenüber dem Ausland und anderen deutschen Wirtschaftszweigen die ungenügende Berücksichtigung handelsrechtlicher Anforderungen und die schwere Benachteiligung in der Vergabe der Aufträge und in der Vergabe der Aufträge und in der Vergabe der Aufträge.

Arbeitslose und Bürgersteuer

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat dem Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, die Bürgersteuer für Arbeitslose zu ermäßigen.

Es verleumdet der Freiheitskampf

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat dem Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, die Bürgersteuer für Arbeitslose zu ermäßigen.

Aus den Organisationen

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat dem Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, die Bürgersteuer für Arbeitslose zu ermäßigen.

Die neue, unter nationalsozialistischem Einfluß stehende Regierung des Freistaates Braunschweig versucht mit allen Mitteln das niederrheinische, was die vorhergehende, unter einem sozialdemokratischen Minister stehende Schulverwaltung aufgebaut hat. Die Tat der Reaktion hat in erster Linie die sozialistischen Schulaufsichtsbeamten und die disziplinarischen Lehrer getroffen.

Gegen die Kulturelle Reaktion

Heraus aus dem Religionsunterricht!

Die neue, unter nationalsozialistischem Einfluß stehende Regierung des Freistaates Braunschweig versucht mit allen Mitteln das niederrheinische, was die vorhergehende, unter einem sozialdemokratischen Minister stehende Schulverwaltung aufgebaut hat. Die Tat der Reaktion hat in erster Linie die sozialistischen Schulaufsichtsbeamten und die disziplinarischen Lehrer getroffen.

Mit Freuden hat die KPD. Sachsen alle Bestrebungen unterstützt, die darauf hingingen, unseren Volksschulkindern das 9. Schuljahr zu beschneiden. Es dürfte in dieser Zeit niemand geben, der nicht den Segen einer solchen Schulplünderung sieht und an der Erfüllung dieses Wunsches mitarbeitet.

Das Ende einer Dynastie

Bruno Scherls tragischer Abgang - Komplizen seiner Wechsellager? - Dugenberg's Geschäfte

Der seit dem 16. Januar in Berlin-Moabit zur Verhandlung stehende Dauerprozeß gegen die Komplizen Bruno Scherls, den Rechtsanwalt Dr. Paul Vogel und den Apotheker Bruch nahm ein ungewöhnliches Ende. Die Angeklagten wurden einer Trennung anstatt der Bewahrung ihres Wechsellagerzustandes überwiesen, nachdem der Prozeß auf unbestimmte Zeit abgebrochen wurde.

SPD. Selten dürfte ein großer Prozeß einen größeren Abschluß gefunden haben als dieser: Die Angeklagten müssen ins Gefängnis. Bruno Scherl, der Sohn des Verlegers August Scherl, war seinerzeit großer Wechsellagerer. Er wurde angeklagt und verurteilt mit Entschiedenheit auf erhebliche Geldstrafe, die ihm nach dem Verlauf der Verhandlung von dem Kaiser Dugenberg gestrichen werden sollte.

Während der Prozeß gegen die Komplizen Scherls damals abgebrochen wurde — wer weiß, ob er aber auf Grund des neuesten Gerichtsbeschlusses überhaupt je zum Ende kommt — wurde Bruno Scherl unter Verhaftung des Sachverhalts freigesprochen. Das Gericht war zu der Ansicht gekommen, daß man den unglücklichen, von Wahnsinn befallenen Sohn des durch Dugenberg geschändeten August Scherl nicht für seine Taten verantwortlich machen könne.

Wolken. Vom Schlachtfeld der Arbeit. Der 39 Jahre alte Arbeiter Thomaß, der im Park des Rittergutes Meudens mit Baumfällen beschäftigt war, wurde von einem hängenden Baum so schwer getroffen, daß nach der Einlieferung ins Krankenhaus der Tod eintrat.

Stimmlicher Winterport-Wetterdienst vom 5. März

Sportverhältnisse: -9 bis 14 Grad, heiter, teilweise leichter Schneefall, still, verweht. Et und Nebel gut bis sehr gut. Witterungsaussichten: Nach hartem Windsturm zunächst etwas Temperaturanstieg. Teilweise heiter. In den Morgenstunden neblig.

Die rechtlichen Grundlagen seiner Ansprüche, obgleich man ruhig sagen kann, daß der Weisterrup der Scherl-Erben durch Herrn Dugenberg bestimmt nicht zu den frühesten Geschäften gehört, die in den letzten Jahrzehnten getätigt worden sind.

Die Moabit-Geschäfte gestaltete sich zu einem kleinen Privatdrama am Rande dieser Zeit. Das hier ist schon immer psychopathischer Mensch indirekt das Opfer later Geschicklichkeit und ebenso fortgesetzt, wie unentschiedener Verurteilung geworden war, lag für jeden auf der Hand, der diesen immerhin bitteren und bemerkenswerten Fall nicht nur schematisch, sondern vor allem auch psychologisch sah.

Verbet endlich nach, geht auf die Einföhrung dieses Ratiklasmus die richtige Antwort: melde sofort eure Kinder vom Religionsunterricht ab.

Es lebe die weltliche Schule!

Landesvorsitzender der KPD, Sachsen.

die rechtlichen Grundlagen seiner Ansprüche, obgleich man ruhig sagen kann, daß der Weisterrup der Scherl-Erben durch Herrn Dugenberg bestimmt nicht zu den frühesten Geschäften gehört, die in den letzten Jahrzehnten getätigt worden sind.

Die Moabit-Geschäfte gestaltete sich zu einem kleinen Privatdrama am Rande dieser Zeit. Das hier ist schon immer psychopathischer Mensch indirekt das Opfer later Geschicklichkeit und ebenso fortgesetzt, wie unentschiedener Verurteilung geworden war, lag für jeden auf der Hand, der diesen immerhin bitteren und bemerkenswerten Fall nicht nur schematisch, sondern vor allem auch psychologisch sah.

„Lumpen.“ Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Die Strafkammer des Amtsgerichts verurteilte den nationalsozialistischen Stadtrat Kramer wegen Verlegung des Republikvertrages zu einem Monat Gefängnis.



Amerikanflieger v. Gronau will die verschollenen deutschen Grönlandforscher suchen

Ein 18. Prof. Wegener, der mit seinem Expeditionsmittgliedern zu einer Durchquerung Grönlands aufgedrungen ist und seit Oktober vergangenen Jahres kein Lebenszeichen mehr gab. Rechts: Wolfgang v. Gronau, der erfolgreiche Amerikanflieger, will jetzt mit seinem Flugzeug Grönland überqueren, um die verschollenen Expedition zu suchen.



Sein Wohnhaus selbst in Brand geraten in der Nacht zum 12. Dezember 1930 der 45 Jahre alte Arbeiter Georg Walter in Gersdorf. Er wurde von dem Schwurgericht Pausen wegen Brandstiftung und versuchten Mordes verurteilt.

Immer noch unter dem Verdacht der Verbreitung falscher Nachrichten wurde im benachbarten Niederziesdorf der Arbeiter verhaftet. Bei einer Hausdurchsuchung in seinem Schlafzimmer in einer Jagdrevier habe sich entsprechende Unterlagen mit Zu-

Sport-Spiegel

Im Sturmschiff voran

Der Vorstand des Reichsverbandes der Arbeiter-Turn- und Sportvereine hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung des Reichsverbandes der Arbeiter-Turn- und Sportvereine hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Handball

Handballspiele am Sonntag den 5. März

Handballspiele am Sonntag den 5. März. Die Spiele werden in verschiedenen Städten abgehalten. Die Spiele werden in verschiedenen Städten abgehalten. Die Spiele werden in verschiedenen Städten abgehalten.

Fußball

Spiele von Sportvereinen 1931 hat eine neue Innenabteilung erhalten. Die Spiele werden in verschiedenen Städten abgehalten. Die Spiele werden in verschiedenen Städten abgehalten.

Leichtathletik

Die erfolgreiche die kommunale Realisten Gymnasien in Berlin hat am 2. März eine Tagung abgehalten. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Schwerathletik

Die erfolgreiche die kommunale Realisten Gymnasien in Berlin hat am 2. März eine Tagung abgehalten. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Turnen

Die erfolgreiche die kommunale Realisten Gymnasien in Berlin hat am 2. März eine Tagung abgehalten. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Neustädter Schwimmer-Schwoof

Neustädter Schwimmer-Schwoof. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Verantwortlich für Inhalt: ... Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Wassersport

Resultate zum Schwimmwettkampf der Abteilung Aktivist-Ort im Gumbach

Resultate zum Schwimmwettkampf der Abteilung Aktivist-Ort im Gumbach. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Verzeichnis für volkswirtschaftlichen Wassersport

Verzeichnis für volkswirtschaftlichen Wassersport. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Reichsverband

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Reichsverband. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Sportler, werdet Mitstreiter in der SPD

Sportler, werdet Mitstreiter in der SPD. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Reichsverband

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Reichsverband. Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Arbeiter-Turn- und Sportvereine einberufen und hat am 2. März in Berlin eine Tagung abgehalten.

Ab heute Donnerstag
Erstaufführung des neuesten Tonfilms

Ein Mädel von der Reeperbahn

(Menschen im Sturm)

Musik: Engel-Berger

Trude Berliner

singt die Schläger des Films,
die bald in aller Munde sein werden:

„Mach rotes Licht,
wir wollen Tango tanzen“
(Tango)

„Du bist für mich
das Märchen einer Nacht!“
(Slow-Fox)

„Ein Mädel von der Reeperbahn
ist wie ein Schmetterling“
(Fox-Trot)

*
Weitere Darsteller:

Olga Tschschowa :: **Ad. v. Schlettow**
André Pilot u. a.

4
7
9 **Kammer-Lichtspiele** 4
7
9
Wilsdruffer Straße 29 (am Postplatz)

SCHAUBURG

Telephon 34836 **Lichtspiele** Telephon 34836
Königsbrücker Str. 88 — Straßenbahn 5, 7, 14, 107

Freitag bis Montag:

HARRY PIEL in seinem ersten Tonfilm ER oder ICH

Mit Spannung gefüllt — tempogeladen — erleben Sie
atemlos ein sensationelles Doppelgänger-Abenteuer.
Herrliche Aufnahmen von Genua, Mailand und der
Riviera umrahmen prächtig die packende Handlung.

Täglich 6.15, 8.30, Sonntag 4. 6.15, 8.30. 1725

Li-MU MUSENHALLE

Kesselsdorfer Straße 17 — Eingang Poststraße



Ab Freitag! Nur kurze Zeit!

Eine Nonne wurde sehend
Von Hugo Kisereth
Ein moderner Roman
aus dem Klosterleben
Geb. 1.20. (Insch. 2.40)
Dresdner
Volksbuchhandlung
und ihren Filialen.

In Versuch
in der Dresdner Volks-
zeitung zu inserieren
lohnt sich!



So gut wie 15% Rabatt

bieten wir Ihnen mit diesem Angebote, weil wir unsere
GEG-Konserven im Durchschnitt nochmals um 10%
im Preise ermäßigten u. 5% Rückvergütung gewähren

Früchtekonserven

- Ananas 2-Pfd.-Dose 1.50, 1-Pfd.-Dose **0.95**
- Singapore 1-Pfd.-Dose **0.80**
- Apfelmus 2-Pfd.-Dose 0.82, 1-Pfd.-Dose **0.50**
- Aprikosen 2-Pfd.-Dose 2.00, 1-Pfd.-Dose **1.08**
- Birnen, Edelobst, halbe Frucht
2-Pfd.-Dose 1.40, 1-Pfd.-Dose **0.80**
- Erdbeeren 2-Pfd.-Dose 1.55, 1-Pfd. Dose **0.90**
- Heidelbeeren 2-Pfd.-Dose 1.00, 1-Pfd.-Dose **0.60**
- Kirschen, rot und schwarz (mit Stein)
2-Pfd.-Dose 1.15, 1-Pfd.-Dose **0.60**
- Pfirsiche 2-Pfd.-Dose 1.75, 1-Pfd.-Dose **0.95**
- Pflaumen m. Stein.. 2-Pfd.-Dose 0.82, 1-Pfd.-Dose **0.50**
- Reineclauden gegr. 2-Pfd.-Dose 1.20, 1-Pfd.-Dose **0.65**

Die markanten Vorzüge der GEG-Konserven aus genossenschaftlicher Eigenproduktion sind: Sorgfältige Auslese — Gute Füllung

Gemüsekonserven

- Brechbohnen 2-Pfd.-Dose 0.50, 1-Pfd.-Dose **0.32**
- Brechbohnen I 2-Pfd.-Dose 0.75, 1-Pfd.-Dose **0.45**
- Stangenschnittbohne. 2-Pfd.-Dose 0.78, 1-Pfd.-D. **0.44**
- Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 0.50, 1-Pfd.-Dose **0.30**
- Schnittbohnen I .. 2-Pfd.-Dose 0.68, 1-Pfd.-Dose **0.40**

In diesem Sonderangebot besonders billig:

- Erbisen in allen Sorten**
2-Pfund-Dose **65** 1-Pfund-Dose **40**
- Karotten** junge, extra kleine
2-Pfd.-Dose 0.45, 1-Pfd.-Dose **0.28**
- Spargel** sehr stark 1-Pfd.-Dose **1.60**
mittelstark, 2-Pfd.-Dose 3.50, 1-Pfd.-Dose **1.50**
- Brechspargel**
extrastark, 2-Pfd.-Dose 3.35, 1-Pfd.-Dose **1.65**
stark, 2-Pfd.-Dose 2.80, 1-Pfd.-Dose **1.50**
mittelstark, 2-Pfd.-Dose 2.35, 1-Pfd.-Dose **1.25**
dünn, 2-Pfd.-Dose 1.80
ohne Köpfe, 1-Pfd.-Dose **1.25**
- Spinat I** dick eingekocht
2-Pfd.-Dose 0.80, 1-Pfd.-Dose **0.38**
- Tomatenmark** 1/2-Dose **0.25**
- Tomatenpüree** 2-Pfd.-Dose 0.90, 1-Pfd.-Dose **0.50**

Abgabe kann nur erfolgen, soweit der Vorrat reicht

Gemischte Gemüse

- Erbisen** junge, mittelfein, mit Karotten
2-Pfd.-Dose 0.85, 1-Pfd.-Dose **0.50**
- junge, mittelfein, mit geschnittenen Karotten
2-Pfd.-Dose 0.70, 1-Pfd.-Dose **0.40**
- Leipziger Allerlei** mit Spargel, mittelfein
2-Pfd.-Dose 1.20, 1-Pfd.-Dose **0.65**
- Leipziger Allerlei** mit Spargel
2-Pfd.-Dose 0.95, 1-Pfd.-Dose **0.58**

VORWÄRTS

Abgabe erfolgt nur an Mitglieder

Org. Freitag, 11. März 1931
Ernst Engelbrecht, Berlin
**Mein Kampf mit
Verbrechertum**
Mit hochinteressanten Einblicken
vom Verbrechen und Verbrechern
Engelbrecht zeigt die Ursachen
des Verbrechens, die Gefahren des
Verbrechens und die Möglichkeiten
zur Vermeidung und Bekämpfung.
Er weiß, weshalb wir Verbrecher
haben. Gibt es ein Verbrechen,
Thema in unseren Tagen, das
Verbrechen nicht ist, aber
der die Verbrecher bringt?
Karten: Paks, Albrig u. Albrig

SARRASAN
erwartet
die Jugend!

Heute Donnerstag 2 Vorstellungen
Nachm. 8 Uhr
Abend 8 Uhr
Lichtspiele
Theater am Schloßplatz
Sarrasan erwartet die Jugend!
Lichtspiele
Theater am Schloßplatz
Sarrasan erwartet die Jugend!

T.B.
Lichtspiele
Theater am Schloßplatz
Sarrasan erwartet die Jugend!

Heute letzter Tag: Wilde Duelle
mit Grete Garbo

Ab Freitag:
Das Schicksal von
Zwei Menschen

entschieden
Zwei Krawalle

In diesem hervorragenden Tonfilm
und hören Sie Ihre Lieblings-
Musik.
Michael Bohnen Olga Tschschowa
Traute Lieske
Ralph Arthur Rohrer

Für die Jugend: Sonntag 4 Uhr
Bilder 8.30 Uhr

Gloria-Palast
Lichtspiele
Ab Freitag:
Willy Forst
in
**Der Herr
auf Bestellung**

Ein überaus toller
Tonfilm mit
Trude Berliner
Paul Hörbinger
Albert Vanila
Parandl, Wilbermair

Ab Freitag:
Willy Forst
in
**Der Herr
auf Bestellung**

Ein überaus toller
Tonfilm mit
Trude Berliner
Paul Hörbinger
Albert Vanila
Parandl, Wilbermair

Ab Freitag:
Willy Forst
in
**Der Herr
auf Bestellung**

Ein überaus toller
Tonfilm mit
Trude Berliner
Paul Hörbinger
Albert Vanila
Parandl, Wilbermair

Wegen allergrößten Erfolges werden
nur noch bis Montag
Evelyn Ho

in ihrem ersten Tonfilm
Heiratsmarkt

Wegen allergrößten Erfolges werden
nur noch bis Montag
Evelyn Ho

in ihrem ersten Tonfilm
Heiratsmarkt

Wegen allergrößten Erfolges werden
nur noch bis Montag
Evelyn Ho

in ihrem ersten Tonfilm
Heiratsmarkt

